

# Gemeinde Eichwalde

## Hauptausschuss

---

### Niederschrift der 3. Sitzung des Hauptausschusses

---

Eichwalde, 18.11.2024

**Ort:** Villa Mosaik, Stubenrauchstraße 17/18, 15732 Eichwalde

**Tag:** 12.11.2024

**Beginn:** 18:30 Uhr

**Ende:** 21:16 Uhr

#### **Anwesend:**

##### Vorsitzende/r

Herr Stephan Gruhlke

##### Mitglieder

Herr Jürgen Heuchling

Herr Jörg Jenoch

Herr Daniel Kalinowski

Herr Christian Könning

Frau Andrea Lübcke

Frau Christel Marggraf

Herr Florian Petow

##### Verwaltung

Herr Jörg Jenoch (Bürgermeister)

Frau Claudia Weiß (Vertr. des Bürgermeisters, GBL Bauverwaltung)

Frau Petra Steinig (Kämmerin, GBL Finanzverwaltung)

Frau Indira Geiseler (Protokollantin)

##### Gäste

Einwohner/innen

### Öffentlicher Teil

#### **1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung**

---

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden. Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung wird festgestellt.

#### **2. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschriften vom 19.09. und 08.10.2024**

---

Es liegen keine Einwendungen vor.

### **3. Feststellung der Tagesordnung**

---

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

### **4. Informationen des Bürgermeisters**

---

#### Herr Jeno

- Am 07.11.2024 fand ein Treffen mit dem Straßenverkehrsamt des Landkreises Dahme-Spreewald statt. Hier wurden mögliche Sperrung im Zusammenhang mit der Baustelle L401 besprochen. Gestern erfolgte die verkehrsrechtliche Anordnung hierzu. Der Antrag vom September wurde nach sechs Wochen so genehmigt. Die Bürger und die Presse werden entsprechend informiert.
- Im Tagesverlauf fanden Gespräche zum Katastrophenschutz und damit verbundene Angebote zu Hilfen des Landkreises statt. Der Vertrag wird unterzeichnet. In der Folge wird die Netzersatzanlage geliefert und an der RADELAND-HALLE, dem Leuchtturm der Gemeinde Eichwalde, aufgebaut.
- Am 08.11.2024 fand ein Treffen mit der Firma Lidl statt. Thema war B-Plan. Voraussichtlicher Baubeginn ist 2026. Dem Erwerb einer Teilfläche durch die Gemeinde wurde grundsätzlich zugestimmt.
- Am Nachmittag gab es eine Videokonferenz zwischen den Bürgermeistern und Amtsdirektoren. Das Thema war der Kreishaushalt. Einige Kommunen werden in das Klageverfahren gehen, weil sie an der Ausführung ihrer Pflichtaufgaben gehindert werden.
- Am 09.11.2024 fand das Martinsfest statt. Hier wurde der ehemalige Wehrführer verabschiedet.
- Am heutigen Tage fand ein Treffen mit der neuen Wehrführung statt. Hier wurden die Schwerpunkte ihrer Arbeit besprochen.
- Morgen ist die Versammlung des Städte- und Gemeindebundes. Das Thema wird voraussichtlich die Finanzausstattung sein.
- Am Donnerstag wird es eine Bauanlaufberatung zum Fahrradparkhaus geben.
- Am Nachmittag findet in der Aula des Humboldt-Gymnasiums die Feier zu 125 Jahre Schule in Eichwalde statt.
- Am 15.11.2024 findet die Mitgliederversammlung der Schutzgemeinschaft statt.

### **5. Einwohnerfragestunde**

---

Keine Anfragen.

### **6. Anfragen und Informationen der Ausschussmitglieder**

---

#### **Frau Lübcke**

Um welche Umweltbeeinträchtigungen bei Lidl handelt es sich und geht es hier um das Gelände, was die Gemeinde beabsichtigt zu kaufen?

#### Herr Jeno

Es handelt sich um eine sehr kleinteilige Belastung von Cyanit. Unterlagen hierzu werden der Gemeinde zugearbeitet.

Ja, das Gelände soll gekauft werden.

#### **Herr Gruhlke**

Wie ist der Sachstand zum ehemaligen Reifenwerk in Schmöckwitz?

Herr Jeno

Am Freitag findet ein Termin mit der Leitung in Treptow-Köpenick statt. Dieses Thema wird mit besprochen werden.

**Herr Gruhlke**

bittet um nähere Auskünfte zur neuen Info-Broschüre von Eichwalde.

Herr Jeno

Vor zwei Jahren wurde mit der BVB-Verlagsgesellschaft ein Vertrag geschlossen, eine Info-Broschüre in einer Auflage vom 1000 Stück zu erstellen. Diese wird ausschließlich mit der Neubürger-Mappe ausgegeben. Sie wird nicht in der Gemeinde ausgelegt werden.

**Frau Marggraf**

In der Zeuthener Straße ist kein Informationsschild zur Baustelle zu finden.

Herr Jeno

nimmt den Hinweis mit.

**Herr Petow**

Wie ist das Konzept für die Autos, die aufgrund der Sperrungen nicht mehr in die Anliegerstraßen fahren können und damit durch die Lindenstraße fahren?

Herr Jeno

Die Havelstraße wird gesperrt. Die Lindenstraße kann nicht gesperrt werden. Die Entwicklung wird beobachtet und bei einem Termin im Dezember kann bei Bedarf nachjustiert werden.

**Frau Lübcke**

Ist die Begründung für die Sperrung einzelner Straßen die, dass die kleinen Seitenstraßen nicht für schweren Verkehr ausgelegt sind und das auf die Lindenstraße nicht zutrifft? Und zusätzlich, dass Treptow-Köpenick auf seinem Gebiet noch keinen Antrag hierzu gestellt hat?

Herr Jeno

Der Ansatz war, die kleineren Straßen zu schützen, denn diese werden durch Fahrzeuge über 3,5 Tonnen zerstört werden. Natürlich gibt es auch hier Unterschiede. Wenn die Beschränkung in Treptow-Köpenick durchgesetzt wird, dann erfolgt das auch auf Eichwalder Gebiet.

## **7. Errichtung eines Bolz-Platzes für Jugendliche auf dem Wiesengelände an der Lindenstraße in 15732 Eichwalde gegenüber der Bauruine.**

**Vorlage: BV-049/24-29**

---

### **Beschlussvorschlag:**

Die Gemeindevertretung beauftragt die Gemeindeverwaltung mit der Errichtung eines Bolz-Platz auf diesem Geländeabschnitt und die Einstellung der voraussichtlichen Baukosten in den Haushalt der Gemeinde für das Jahr 2025.

**Herr Heuchling**

Ungeachtet der Einwände der Verwaltung wird die Örtlichkeit an der Badewiese als geeigneter Standort gesehen. Der Alternativvorschlag bei Lidl ist aufgrund der Entfernung nicht zu berücksichtigen.

Herr Jeno

Die Prüfung ist erfolgt und hat die Unmöglichkeit der Bebauung an dieser Stelle dargestellt. Grundlage des B-Plans ist ein Lärmgutachten. Das Gewerbegebiet bei Lidl ist zu präferieren.

**Der Hauptausschuss empfiehlt die Beschlussvorlage mit**

**1 Ja- Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.**

**8. Errichtung einer verankerten Schwimmplattform/Badeinsel im Gewässer vor der Badewiese Eichwalde.**

**Vorlage: BV-051/24-29**

---

**Beschlussvorschlag:**

Die Gemeindevertretung beauftragt die Gemeindeverwaltung mit der Errichtung einer Schwimmplattform/Badeinsel und die Einstellung der voraussichtlichen Anschaffungskosten in den Haushalt der Gemeinde für das Jahr 2025.

**Herr Heuchling**

Eine Schwimmplattform würde die Attraktivität der Badewiese erhöhen. Die Einwände der Verwaltung wurden zur Kenntnis genommen, sind aber überwindbar.

**Herr Jeno**

Die Stellungnahme der Verwaltung wurde unter Beachtung von Recht und Gesetz erstellt. Die Installation einer Plattform zieht eine Aufsicht durch Bademeister nach sich. In den Zeiten ohne Aufsicht müsste der Zugang von der Landseite aus beschränkt werden. Die Gemeindevertretung hat in der Vergangenheit klar argumentiert, dass ein freier Zugang gewährleistet werden soll. Das setzt die Verwaltung um.

**Der Hauptausschuss empfiehlt die Beschlussvorlage mit**

**1 Ja- Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.**

**9. Beschluss zur Ergänzung der Aufwandsentschädigungssatzung**

**Vorlage: BV-058/24-29**

---

**Beschlussvorschlag:**

Die Gemeindevertretung beauftragt die Verwaltung die Aufwandsentschädigungssatzung so zu ergänzen, dass auch sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner eine monatliche Entschädigung in Höhe von 10 Euro erhalten.

**Frau Marggraf**

Die sachkundigen Einwohner sind für ihre Bereitschaft und ihr Ehrenamt zu würdigen und zu entlohnen.

**Frau Lübcke**

Es geht um eine symbolische Anerkennung für ein Ehrenamt. Andere Gemeinden sind bereits mit gutem Beispiel vorangegangen. Die Summe für das Jahr ist überschaubar. Ca. 2.000 EUR.

**Herr Jeno**

Im Jahr 2017 wurde das Sitzungsgeld der sachkundigen Einwohner von 12 EUR auf 20 EUR erhöht. So wurde die Vorbereitung auf die vier bis fünf Sitzungen im Jahr zielgenau gewürdigt. Eine Aufwandsentschädigung pro Monat wäre Gießkannenprinzip. Derzeit wird zudem auf eine Mustersatzung aus dem Land gewartet. Deshalb sollte das Thema insgesamt verschoben werden.

### **Herr Könning**

Die sachkundigen Einwohner werden immer mit eingebunden, nicht nur in Vorbereitung auf eine Sitzung. Eine grundsätzliche Anerkennung in Höhe von 120 EUR/Jahr ist angemessen.

### **Herr Kalinowski**

Die sachkundigen Einwohner sind sehr aktiv und engagiert. Die Beschlussvorlage sollte eine Empfehlung erhalten.

### **Herr Petow**

Der Aufwand als Gemeindevertreter und sachkundiger Einwohner ist beträchtlich. In Anbetracht des angespannten Haushalts könnten die Anerkennung jedoch auch auf andere Weise erfolgen.

### **Herr Gruhlke**

Es ist als ein kleines Entgegenkommen gemeint.

## **Der Hauptausschuss empfiehlt die Beschlussvorlage mit**

**6 Ja- Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen.**

## **10. Abschluss einer Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Beauftragung der Stadt Lübben (Spreewald) mit der Gesamtleitung des museumspädagogischen Dienstes im Landkreis Dahme-Spreewald** **Vorlage: BV-056/24-29**

---

### **Beschlussvorschlag:**

Die Gemeindevertretung beauftragt den Bürgermeister, die öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Beauftragung der Stadt Lübben (Spreewald) mit der Gesamtleitung des museumspädagogischen Dienstes im Landkreis Dahme-Spreewald abzuschließen.

### **Herr Jenoeh**

In Lübben sind bereits zwei der geförderten Stellen besetzt. Für den Norden sollte die dritte Stelle in Königs Wusterhausen besetzt werden. Lübben machte denn Vorschlag, auch die dritte Stelle zu besetzen. Platz und Betreuung sind ohnehin gewährleistet. Bei einem Treffen der KAG wurde von den Bürgermeistern und Amtsdirektoren eine Tendenz abgefragt, es fand überwiegend Zustimmung. Die 16 Gemeinden würden sich dann in die 20% Personalkosten teilen. Ein Angebot für das Eichwalder Museum würde von Lübben aus erarbeitet werden.

### **Frau Marggraf**

Der KJV wäre bereit, diese eine Stelle zu besetzen. Es gibt hier qualifizierte Mitarbeiter, die in der Vergangenheit mit diesem Thema betraut waren. Ziel ist es, speziell auf die Belange im Nordkreis eingehen zu können.

### **Herr Petow**

Keiner weiß, wie teuer es für die Gemeinde wird. Je mehr abspringen, desto teurer.

### **Herr Gruhlke**

Die 80% Förderung der Personalkosten zahlt der Landkreis. Die restlichen 20% werden von den Kommunen finanziert. Die Frage ist hier, wo die Stelle angesiedelt wird. Die Beschlussvorlage sollte in die Ausschüsse verwiesen werden. Hier könnten die Mitarbeiter des museumspädagogischen Dienstes gehört werden.

### **Frau Lübcke**

Hegt Sympathien für dieses Angebot. Wie ist die Zeitschiene? Könnte es noch in den Ausschüssen vorgestellt werden?

#### Herr Jeno

Die Vereinbarung muss von den Hauptverwaltungsbeamten getroffen werden. Die einfachste Lösung ist die bestehende Struktur und Kompetenz in Lübben. Eichwalde ist nicht Teil dieser Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung, wenn die Beschlussvorlage nicht beschlossen wird. Der KJV war seit längerer Zeit über dieses Angebot informiert.

#### **Frau Lübcke**

Die vakante Stelle kann auch in Lübben durch einen Bewerber des KJV besetzt werden.

#### **Herr Könning**

spricht sich für eine Verschiebung in die Fachausschüsse aus. Es gibt noch offene Fragen.

#### Herr Jeno

Hier und jetzt kann nur diese Kooperationsvereinbarung beschlossen werden, nicht ob ein Mitarbeiter des KJV diese Stelle antreten kann.

### **Der Hauptausschuss empfiehlt die Beschlussvorlage mit**

**2 Ja- Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen.**

### **11. Beschluss zur Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer (Realsteuerhebesatzsatzung)**

**Vorlage: BV-059/24-29**

---

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Gemeindevertretung beschließt die als Anlage beigefügte Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer in der Gemeinde Eichwalde (Realsteuerhebesatzsatzung) ab 01.01.2025

#### Herr Jeno

Mit der Reform der Grundsteuer werden einige Grundstücksbesitzer mehr Grundsteuern zahlen und einige weniger. Insgesamt soll im Durchschnitt eine Aufkommensneutralität hergestellt werden.

#### Frau Steinig

90,45% der vom Finanzamt zugesandten Daten wurden bis zum heutigen Tag veranlagt. Eine eigenständige Hebesatzsatzung ist von Vorteil, falls die Hebesätze noch einmal angepasst werden müssen, so auch die Empfehlung vom Städte- und Gemeindebund. Um die Aufkommensneutralität zu erreichen sollte die Satzung wie folgt beschlossen werden:

- Die Grundsteuer A bleibt unverändert bei 0 v.H.,
- die Grundsteuer B wird von 375 v.H. auf 275 v.H. abgesenkt,
- die Grundsteuer C wird auf 0 v.H. festgelegt,
- die Gewerbesteuer bleibt unverändert bei 350 v.H.

### **Der Hauptausschuss empfiehlt die Beschlussvorlage mit**

**8 Ja- Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.**

## 12. Beschluss der Haushaltssatzung der Gemeinde Eichwalde für das Haushaltsjahr 2025

Vorlage: BV-057/24-29

---

### **Beschlussvorschlag:**

Die Gemeindevertretung beschließt den als Anlage beigefügten Entwurf der Haushaltssatzung der Gemeinde Eichwalde für das Haushaltsjahr 2025.

Herr Jenoch

führt in das Thema ein.

Frau Steinig

stellt den Haushalt 2025 anhand einer Präsentation vor.

*[Protokollnotiz: Die Präsentation liegt der Niederschrift bei. Den Ausschussmitgliedern liegt eine Übersicht zu den Einsparungen und ein Link zum Haushalt 2025 vor, diese sind ebenfalls Teil der Niederschrift.]*

Um als Gemeinde handlungsfähig zu bleiben, sind keine weiteren Kürzungen geplant.

**Herr Kalinowski**

Wie kommen die Diskrepanzen bei den Lohnkosten zustande?

Frau Steinig

In 2023 gab es eine erhebliche Tarifsteigerung für tariflich Beschäftigte, ab 2024 auch für die Beamten. Die Stellenbesetzungsquote ist im Durchschnitt über die Jahre relativ gleich bei 88%. Für 2025 wurde mit 2% Tarifsteigerung gerechnet.

**Frau Lübcke**

Bei den Grundstücken Schule und Hort sind bei der Unterhaltung ein Drittel der Kosten eingespart worden. Was verbirgt sich dahinter?

Frau Steinig

Es geht hier um die Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen.

Frau Weiß

Es waren Malerarbeiten, Erneuerung von Fußboden und der Brandmeldezentrale, sowie die Reinigung der Jalousien geplant. Die Prüfung der Brandmeldezentrale durch einen Sachverständigen ergab, dass keine Ersatzteile erhältlich sind, falls diese defekt ist. Da das nicht an einem Zeitpunkt festzumachen ist, wurde dieser Ansatz reduziert. Bei Bedarf werden die Gelder natürlich zur Verfügung stehen.

**Frau Lübcke**

Warum wurden die Wertgrenzen, ab der überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen der vorherigen Zustimmung der Gemeindevertretung bedürfen, für die Personalkosten hochgesetzt?

Frau Steinig

Die Heraufsetzung kann im Rahmen des Jahresabschlusses notwendig sein, da Rückstellungen im Zusammenhang mit Personalkosten nur schwierig geplant werden können und so ggf. eine notwendige ÜPL schnell umgesetzt werden kann. Gern kann dieser Betrag wieder heruntergesetzt werden.

**Herr Gruhlke**

bittet um die genauen Werte, um die die Freigrenzen angehoben wurden.

Frau Steinig

- Bei den Investitionen bleibt die Freigrenze bei 50.000 EUR,

- bei den Sach- und Dienstleistungen steigt die Summe von 20.000 auf 50.000 EUR,
- bei den Personalkosten steigt die Summe von 10.000 auf 50.000 EUR.

**Herr Gruhlke**

Wie oft musste durch die letzte Gemeindevertretung mit der vorhandenen Regelung nachgebessert werden?

Frau Steinig

In den Jahren 2022/23 relativ häufig, auch durch Eilentscheidungen. Im laufenden Jahr nicht.

**Frau Lübcke**

sieht die Notwendigkeit der Heraufsetzungen bei den Sach- und Dienstleistungen aufgrund der massiven Kürzungen.

Bei den Personalkosten ist keine Notwendigkeit zu erkennen.

Herr Jenoich

Es geht nicht um zusätzliche Gelder, sondern um etwas mehr Flexibilität im Rahmen des Haushalts.

**Der Hauptausschuss empfiehlt die Beschlussvorlage mit**

**7 Ja- Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen.**

**13. Haushalt 2024**

---

Frau Steinig

stellt den Quartalsbericht 2024 anhand einer Präsentation vor.

*[Protokollnotiz: Die Präsentation und eine Übersicht liegen der Niederschrift bei.]*

**14. Übersicht ÜPL/APL**

---

Frau Steinig

berichtet zu den ÜPL/APL anhand einer Übersicht.

*[Protokollnotiz: Die Übersicht liegt der Niederschrift bei.]*

**Ende öffentlicher Teil 21:10 Uhr**